

22. Dezember 1992

O II 65

Ignatius Antiochenus, Briefe lat., übersetzt von Johannes Ranft (frgm.)

autogr., 3. Viertel 16. Jh. 24 Bl. fol. alter Perg.-Umschlag
(Makulatur: kanonistischer Traktat, 14. Jh.)

1r-11r Ignatius Antiochenus, epistula ad Ephesios
PG 5, 645A-661 (am Anfang fehlt ein kurzes Stück)

11v-17r Ignatius Antiochenus, epistula 12 ad Romanos
PG 5, 685-696.

18r Titel: "S. Ignatii episcopi Antiocheni ... epistolae ad quasdam
ecclesias scriptae ... latine redditae a Ioanne Ranftio Northusano".

18v-19r Baldasar Straub ad lectorem (Verse)

19r-24r Johannes Ranft, praefatio
An Bürgermeister und Rat von Bern (so korrigiert aus Basel)

24v Johannes Ranft an Johannes Oporinus (griechisch). Am Schluss:
"Catalogus epistolarum scriptus est in principio super secunda".

Die Handschrift, aus einer einzigen Lage bestehend, ist unvollständig,
doch lässt sich ihr ursprünglicher Aufbau schwer feststellen. Ein
Fragment des selben Manuskriptes ist O II 53, Bl.60-61. Jedenfalls hat
sich an Bestand und Ordnung des vorliegenden Heftes nichts mehr
geändert, seit das Manuskript in seinen Umschlag geheftet worden ist.

Auf dem hinteren Umschlag (nicht von Ranft; mit Tinte überstrichen?)
"D. Ioanni Oporino", vgl. dazu den griechischen Widmungsbrief von
Ranft an Oporin. Aus dem Museum Remigius Faesch: Papier-Rückenschild
von Johann Rudolf Faesch (1758-1817); im Verzeichnis A R I 16, Nr.60:
"Ignatii Epistolae XII, Chart." (die Nummer mit Bleistift auch auf dem
Rückenschild). 1r oben alte Signatur der UB: B III 15 (so auch im
Zwingerschen Katalog eingetragen).

Martin Steinmann (1992)